

Niederschrift  
über die 11. Sitzung des Betriebsausschusses LVR-Jugendhilfe Rheinland  
am 22.11.2016 in Köln, Landeshaus  
- öffentlicher Teil -

**Anwesend vom Gremium:**

**CDU**

Blondin, Marc  
Fenninger, Georg  
Ibe, Peter  
Giebels, Harald für Lipschitz, Julia  
Pütz, Susanne  
Dr. Schlieben, Nils Helge  
Dr. Schoser, Martin  
Tondorf, Bernd

**SPD**

Franz, Michael  
Mederlet, Frank  
Nottebohm, Doris  
Schmitz, Hans  
Schnitzler, Stephan  
Schultes, Monika  
Strauß, Rajiv

**Bündnis 90/DIE GRÜNEN**

Blanke, Andreas Vorsitzender  
Klemm, Ralf für Platz, Dorothea-Luise  
Tuschen, Johannes-Jürgen

**FDP**

Hermann, Petra  
Müller-Rech, Franziska

**Die Linke.**

Meurer, Dieter für Pilgram, Ludger

**Freie Wähler/Piraten**

Dzur, Waltraud

**Verwaltung:**

Sudeck-Wehr, Stefan  
Bahr, Lorenz  
Dr. Lohbeck, Bernd

Repp, Ben

Münch, Henriette

Klütsch, Thomas

Wagner, Kai

Kahlert, Birgit  
May, Petra

Betriebsleitung LVR-Jugendhilfe Rheinland  
Dezernent LVR-Dezernat Jugend  
Einrichtungsleitung Fichtenhain, LVR-Jugendhilfe  
Rheinland  
Einrichtungsleitung Halfeshof, LVR-Jugendhilfe  
Rheinland  
Einrichtungsleitung Euskirchen, LVR-Jugendhilfe  
Rheinland  
Einrichtungsleitung Euskirchen, LVR-Jugendhilfe  
Rheinland  
Einrichtungsleitung Remscheid, LVR-Jugendhilfe  
Rheinland  
LVR-Jugendhilfe Rheinland, Niederschrift  
LVR-Jugendhilfe Rheinland, Niederschrift

## Tagesordnung

### Öffentliche Sitzung

### Beratungsgrundlage

1. Anerkennung der Tagesordnung
2. Niederschrift über die 9. Sitzung vom 05.09.2010
3. Niederschrift über die 10. Sitzung vom 05.10.2016
4. Systemsprenger, Abschlussbericht, Stand der Umsetzung innerhalb der LVR-Jugendhilfe Rheinland **14/1613 K**
4. Haushalt 2017/2018 und Wirtschaftsplan 2017
- 4.1. Haushalt 2017/2018;  
Begleitbeschluss zum Doppelhaushalt 2017/2018 **14/140 CDU, SPD E**
- 4.2. Wirtschaftsplanentwurf 2017 der LVR-Jugendhilfe Rheinland **14/1533/1 E**
5. Mitteilungen der Betriebsleitung
6. Anfragen und Anträge der Fraktionen
7. Verschiedenes

### Nichtöffentliche Sitzung

8. Niederschrift über die 9. Sitzung vom 05.09.2016
9. Niederschrift über die 10. Sitzung vom 05.10.2016
10. Strategische Zielplanung der LVR-Jugendhilfe Rheinland **14/1625 K**
11. Übersicht über die Vergaben im 3. Quartal 2016 mit einer Vergabesumme ab 10.000 €. **14/1614 K**
12. Mitteilungen der Betriebsleitung
13. Anfragen und Anträge der Fraktionen
14. Verschiedenes

Beginn der Sitzung:	10:00 Uhr
Ende öffentlicher Teil:	10:30 Uhr
Ende nichtöffentlicher Teil:	11:00 Uhr
Ende der Sitzung:	11:00 Uhr

Die fehlerhafte Nummerierung der Tagesordnung wurde in der Niederschrift korrigiert.

**Herr Blanke** eröffnet die Sitzung und begrüßt die Mitglieder des Betriebsausschusses der LVR-Jugendhilfe Rheinland.

## **Öffentliche Sitzung**

### **Punkt 1**

#### **Anerkennung der Tagesordnung**

Die aktualisierte Tagesordnung wird anerkannt.

### **Punkt 2**

#### **Niederschrift über die 9. Sitzung vom 05.09.2010**

Die Niederschrift wird zur Kenntnis genommen.

### **Punkt 3**

#### **Niederschrift über die 10. Sitzung vom 05.10.2016**

**Herr Tuschen** bittet um Ergänzung zu TOP 5, dass die Ombudsleute grundsätzlich die Anonymität bei Anfragen von Jugendlichen gewähren müssen, da ansonsten das Vertrauensverhältnis schnell zerstört sei. Eine Weiterleitung von Informationen an die Betriebs- und Einrichtungsleitung müsse im Einvernehmen mit den Jugendlichen erwirkt werden.

**Herr Blanke** schlägt vor, diesen Passus in die Niederschrift der heutigen Sitzung aufzunehmen und stellt das Einverständnis der Ausschussmitglieder fest.

Die Niederschrift wird zur Kenntnis genommen.

### **Punkt 4**

#### **Systemsprenger, Abschlussbericht, Stand der Umsetzung innerhalb der LVR-Jugendhilfe Rheinland Vorlage 14/1613**

**Herr Sudeck-Wehr** erläutert die gewonnen Erkenntnisse aus dem Abschlussbericht von Frau Dr. Projahn zum Thema Systemsprenger. Es werden vier Projekte vorgestellt, die sich in Finanzierung, Verweildauer der Jugendlichen und dem pädagogischen Konzept unterscheiden.

Die LVR-Jugendhilfe Rheinland bietet bereits einzelpädagogische Maßnahmen für Systemsprenger an. Für eine Wohngruppe mit dieser Klientel fehle es derzeit noch an einer tragfähigen Zusammenarbeit mit der Kinder- und Jugendpsychiatrie, als auch an geeigneten Räumlichkeiten und besonders geschultem Personal. Um ein tragfähiges pädagogisches Konzept zu entwickeln, werde mehr Zeit benötigt, um Risiken besser bewerten zu können und konzeptionelle Eckpunkte festzulegen.

**Herr Meurer** weist darauf hin, dass dieses Thema seit vielen Jahren diskutiert werde und nunmehr mit der Umsetzung begonnen werde müsse.

**Herr Dr. Schoser** begrüßt, dass die LVR-Jugendhilfe Rheinland stetig an diesem Thema arbeite und weist auf die Wichtigkeit hin, dass ein geeignetes Konzept mit Bedacht entwickelt werden müsse.

**Herr Schnitzler** führt an, dass die LVR-Jugendhilfe Rheinland lediglich der Anbieter einer solchen Maßnahme, die Jugendämter vor Ort jedoch zunächst in der Pflicht seien. Der

Jugendhilfeanbieter muss die Bedarfe der Jugendämter erfüllen, hierzu sei eine gute Vernetzung mit den Jugendämtern und der Kinder- und Jugendpsychiatrie nötig. Ohne diese Voraussetzung würde eine solche Wohngruppe ein hohes finanzielles Risiko für die Jugendhilfe Rheinland bedeuten.

Daher regt **Herr Schnitzler** an, den Betriebsausschuss der LVR-Jugendhilfe Rheinland dauerhaft über den Fortschritt auf dem Laufenden zu halten.

**Herr Tuschen** weist darauf hin, dass ebenfalls darauf zu achten sei, dass das Personal entsprechend geschult werde. Auch dies sei nicht in kurzer Zeit möglich.

**Herr Meurer** führt an, dass dieses Thema nicht verzögert werden solle, wenn die LVR-Jugendhilfe Rheinland dies nicht leisten könne, solle es deutlich gemacht werden.

**Herr Sudeck-Wehr** erklärt, dass die LVR-Jugendhilfe Rheinland aktiv im Bereich der „Systemsprenger“ sei. Es werden bereits einzelpädagogische Maßnahmen in diesem Bereich durchgeführt und eingestreute Plätze für Systemsprenger vorgehalten, lediglich eine eigene Wohngruppe für diese Klientel lasse sich nicht kurzfristig installieren. Das Thema Gruppenangebote für Systemsprenger ist weiterhin im Fokus der Leitungskräfte. Herr Sudeck-Wehr wird den Betriebsausschuss über den weiteren Verlauf informieren.

Der Abschlussbericht zum Thema "Systemsprenger" in der LVR-Jugendhilfe Rheinland wird gemäß Vorlage 14/1613 zur Kenntnis genommen.

## **Punkt 5**

### **Haushalt 2017/2018 und Wirtschaftsplan 2017**

#### **Punkt 5.1**

##### **Haushalt 2017/2018;**

##### **Begleitbeschluss zum Doppelhaushalt 2017/2018**

##### **Antrag 14/140 CDU, SPD**

**Herr Schnitzler** erläutert, dass die LVR-Jugendhilfe Rheinland lediglich im Begleitbeschluss zum Doppelhaushalt 2017/2018 der Konzernmutter erwähnt werde, jedoch nicht direkt von diesem Beschluss betroffen sei. Vor dem Hintergrund der Gebäudezielplanung stehen jedoch größere Investitionen in 2018 an, die nicht über die Erträge der LVR-Jugendhilfe Rheinland erwirtschaftet werden können. Daher befürworten sowohl die SPD- als auch die CDU-Fraktion, dass die notwendigen Planungskosten im Jahr 2018 im Gesamthaushalt des Landschaftsverbandes eingestellt werden.

**Herr Klemm** führt an, dass der Antrag erst am 18.11.2016 in den Fraktionsgeschäftsstellen vorgelegen habe und die Zeit zur Beratung nicht ausreichend gewesen sei. Daher werde sich die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen nicht an einer heutigen Abstimmung beteiligen. Er bittet darum, dies im Protokoll zu vermerken.

**Frau Müller Rech** sowie auch **Herr Meurer** schließen sich den Ausführungen des Herrn Klemm an.

**Herr Dr. Schoser** merkt an, dass der Antrag nicht den Wirtschaftsplan der LVR-Jugendhilfe Rheinland betreffe und stellt den Antrag, die Vorlage ohne Votum des Betriebsausschusses LVR-Jugendhilfe Rheinland in den Finanzausschuss zu überweisen.

Der Antrag-Nr. 14/140 der Fraktionen von CDU und SPD wird ohne Votum mit Begründung an die nachfolgenden Gremien weitergeleitet.

#### **Punkt 5.2**

##### **Wirtschaftsplanentwurf 2017 der LVR-Jugendhilfe Rheinland**

##### **Vorlage 14/1533/1**

**Herr Sudeck-Wehr** berichtet, dass der Wirtschaftsplanentwurf 2017 in der letzten Ausschusssitzung bereits vorgestellt wurde und lediglich die Beantwortung der Anfrage bzgl. des Anschlusses der Kläranlage des Halfeshofes an das kommunale Entsorgungsnetz ausstehe.

Hierzu teilt **Herr Sudeck-Wehr** mit, dass zwischenzeitlich ein wohlwollendes Gespräch mit der Stadt Solingen geführt werden konnte. Die Duldung für den Betrieb der Kläranlage sei zwar ausgelaufen, die Stadt Solingen werde zum jetzigen Zeitpunkt jedoch mit hoher Wahrscheinlichkeit nicht auf einen Anschluss an das kommunale Entsorgungsnetz drängen. Voraussetzung hierfür sei u.a. der ordnungsgemäße Zustand der Kläranlage und eine regelmäßige Wartung. Diesbezüglich werde noch ein Schreiben aufgesetzt, um diese Absicht zu festigen.

Trotz dieses Entgegenkommens der Stadt Solingen sollten die Beträge im Wirtschaftsplan verbleiben, um im Bedarfsfall finanziell über den Investitionsplan handlungsfähig zu sein.

**Herr Schnitzler** erklärt, dass im Hinblick auf die Gebäudezielplanung und eine damit verbundene mögliche anderweitige Nutzung des Geländes das Interesse groß sei, den Anschluss an das kommunale Entsorgungssystem nach hinten zu schieben. Dies setze voraus, dass der Betrieb der Kläranlage ökologisch kein Problem darstelle.

**Herr Dr. Schoser** bittet um Erläuterung, warum im Bereich des freiwilligen Dienstes weniger Stellen besetzt seien als ursprünglich geplant.

**Herr Sudeck-Wehr** erläutert, dass die Stellen nicht besetzt werden konnten, da es keine Bewerber hierfür gab. Es bestehe aber seitens der LVR-Jugendhilfe Rheinland ein großes Interesse.

Der Betriebsausschuss LVR-Jugendhilfe Rheinland fasst **einstimmig** folgenden empfehlenden Beschluss:

1. Der Wirtschaftsplanentwurf der LVR-Jugendhilfe Rheinland für das Jahr 2017 einschließlich des Kassenkreditrahmens und der Verpflichtungsermächtigungen wird in der Fassung der Vorlage Nr. 14/1533/1 festgestellt.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, den Wirtschaftsplanentwurf 2017 bis zur Drucklegung noch an die aktuelle Entwicklung anzupassen und ggf. erforderliche Änderungen ohne Einzelaufführung im Veränderungsnachweis bei Drucklegung des endgültigen Wirtschaftsplanes vorzunehmen, soweit diese keine Auswirkungen auf das ausgewiesene Ergebnis haben.

## **Punkt 6** **Mitteilungen der Betriebsleitung**

Es gibt keine Wortmeldungen.

## **Punkt 7** **Anfragen und Anträge der Fraktionen**

Es liegen keine Anfragen und Anträge vor.

## **Punkt 8** **Verschiedenes**

**Herr Schnitzler** bittet die Verwaltung zu prüfen, ob eine Verschiebung des Termins für die geplante Sitzung des Betriebsausschusses der LVR-Jugendhilfe Rheinland am 31.05.2017 möglich sei.

Lt. Rückmeldung des Fachbereichs 06 vom 06.12.2016 kann der Termin nicht verlegt

werden.

Oberhausen, den 16.01.2017

Mit freundlichen Grüßen  
Der Vorsitzende

B l a n k e

Solingen, den 13.01.2017

Die Betriebsleitung

S u d e c k - W e h r